

„Das Nest ist gebaut“

Ein Gespräch mit Stefan Lingnau, Geschäftsführer, Sabine Lingnau, Miteigentümerin, Lindhof Eschbach, und Ute Harmel, Wirtschaftsförderung Usingen, über ein innovatives und gemeinschaftsförderndes Nutzungskonzept in der ehemaligen Traditionsgaststätte Deutsches Haus.



Foto: Goetzke Photographie

Stefan Lingnau, Geschäftsführer, Sabine Lingnau, Miteigentümerin, Lindhof: „Unser Ziel war es, die ursprüngliche Funktion des Gebäudes in zeitgemäßer Form wieder aufleben zu lassen.“

Wie entstand die Idee des Lindhofs?

Stefan Lingnau Im Jahr 2019 suchten wir im Hochtaunuskreis ein spannendes Objekt für eine Projektentwicklung – und fanden diesen wunderbaren Dreiseitenhof mit dem ehemaligen Gasthof Deutsches Haus. Unser Ziel war es, die ursprüngliche Funktion des Gebäudes in zeitgemäßer Form wieder aufleben zu lassen. Dann kam Corona und vieles veränderte sich. In dieser Phase trat die Wirtschaftsförderung Usingen an uns heran.

Ute Harmel Das Deutsche Haus im Usinger Stadtteil Eschbach war früher eine legendäre Gaststätte mit eigener Schlachterei und Metzgerei und im gesamten RheinMain-Gebiet bekannt. Ich schätze sehr, wie respektvoll das Ehepaar Lingnau die Geschichte des Hauses in ihr Konzept integriert und in die Zukunft geführt hat. Während Corona konnten wir über das Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ finanzielle Mittel für die Revitalisierung

akquirieren. Die Förderung beinhaltet auch, dass der Lindhof für die nächsten zehn Jahre einmal im Monat kostenlos von Usinger Vereinen genutzt werden kann.

Sabine Lingnau Das hat uns in dieser schwierigen Zeit enorm motiviert, weiterzumachen. Ohne die Förderung hätten wir den Lindhof nicht in dieser Form schaffen können. Um der Tradition des Deutschen Hauses Rechnung zu tragen

und um eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart zu schlagen, haben wir das Deutsche Haus in „Lindhof“ umbenannt, da es lange von der Familie Lind betrieben wurde.

Können Sie das Konzept des Lindhofs erläutern?

Stefan Lingau Unsere Leitidee war und ist die Nutzungsmischung. Der Lindhof ist zum einen eine Event-Location: Der Gastraum mit Kolleg und der Saal können für private Feiern gemietet werden. Das Nachbargebäude ist als Wohnraum vermietet. Außerdem gibt es den Kulturraum für kleinere Nutzungen und den Innenhof, der sich im Sommer großer Beliebtheit erfreut. Die Scheune, der Keller und die ehemalige Räucherei sind noch weitere Räume, die zusätzliches Potenzial bieten. Platz und Ideen gibt es reichlich.

Sabine Lingau Für das Catering haben wir eine Partnerin aus Eschbach. Mit ihr richten wir die gebuchten Feste aus. Bei eigenen Brunchs, internationalen Abenden und anderen Veranstaltungen können die Menschen den Lindhof kennenlernen. Es entstehen zudem Synergien mit dem benachbarten Gasthof und der Pension Eschbacher Katz für die Nutzung des Saals im Lindhof und im Gegenzug für die Auslastung der Fremdenzimmer.



Foto: Goetzke Photographie

Ute Harmel, Wirtschaftsförderung Usingen: „Das Deutsche Haus war früher eine legendäre Gaststätte mit eigener Schlachtereier und Metzgerei und im gesamten RheinMain-Gebiet bekannt.“

Was hat es mit dem Allerleiladen auf sich, der im Lindhof beheimatet ist?

Stefan Lingau Die lange leer stehende Metzgerei bot ideale Voraussetzungen für einen kleinen Laden im Lindhof. Jetzt gibt es nicht mehr Fleisch und Wurst, sondern eben Allerlei – und übrigens auch leckeres Eis.

Sabine Lingau Es handelt sich nicht um einen klassischen Hofladen, den gibt es im Ort bereits. Im Allerleiladen werden regionale Produkte aus dem Usinger Land verkauft: Kunsthandwerk, Feinkost, Honig, Textilien, Eis, Kaffee. Zudem ist der Allerleiladen ein Tourist Info Point. Hier erhalten Besucher von

Usingen und der Eschbacher Klippen, auch Radfahrer und Wanderer, kostenlose Karten und Informationsmaterial.

Ute Harmel Besucher finden dort alles, was sie für ihren Aufenthalt brauchen: touristisches Informationsmaterial, ein gastronomisches Angebot, eine Toilette, regionale Produkte. Vielleicht kommt bald noch eine mobile Fahrrad-Reparaturstation hinzu. Wir arbeiten auch daran, den Allerleiladen als Tourist Point im Naturpark Taunus zertifizieren zu lassen.

Beobachten Sie eine wachsende Nachfrage nach regionalen Produkten?

SEHEN, WER DIE PROFIS SIND

TEAMWEAR MIT DEINEM LOGO



team SHIRTS

JETZT 15 % ON TOP MIT DEM CODE: TEAMDEAL15



www.teamshirts.de



Der Lindhof in Usingen-Eschbach.

Stefan Lingau Es gibt wieder mehr Hofläden, landwirtschaftliche Betriebe und Regionalmärkte. Die starke Verbindung von Direktvermarktung, touristischer Entwicklung und regionaler Gebietsentwicklung ist spürbar. Das Amt für den Ländlichen Raum im Hochtaunuskreis ist hier sehr engagiert. Entsprechend nehmen auch wir spürbar wahr, wie das Interesse nach einem herzerfrischenden Raum für private und geschäftliche Feiern im Usinger Land zunimmt.

Wie geht es mit dem Lindhof weiter?

Sabine Lingnau Durch unsere Marketingagentur 2Sinn, die wir hauptberuflich in Königstein betreiben, wo wir auch leben, sind wir jedoch zeitlich begrenzt. Deshalb schauen wir uns nach

einem Partner um, der unser Konzept schätzt und mitträgt sowie Zeit und mehr investieren kann. Das Nest ist gebaut, das Fundament erstellt, der Lindhof ist erprobt in zahlreichen Festen. Wir möchten einen neuen Partner auch mit unserer Erfahrung der vergangenen Jahre unterstützen. Niemand muss hier bei null anfangen.

Stefan Lingau Ideen haben wir noch viele und wir sind überzeugt davon, dass das Konzept noch über immenses Mehr-Potenzial verfügt. Das ist superinteressant für jemanden, der sich seinen Herzenstraum erfüllen möchte.

Wie schätzen Sie das touristische Potenzial des Usinger Lands ein?

Ute Harmel Eschbacher Klippen, Hattsteinweiher, Hessenpark, Freizeitpark Lochmühle, Radtourismus: All das sind starke Anziehungspunkte im Rhein-Main-Gebiet. Aktuell arbeiten wir als Leader-Region Hoher Taunus mit dem Taunus Touristik Service an der Zertifizierung von Premiumwanderwegen mit dem Ziel, die Region für den Wandertourismus aufzuwerten und überregional zu vermarkten. Auch das Projekt RMV Flux, ein E-Sharing-Mobilitätsangebot entlang der Taunusbahn, ist vielversprechend. So können Touristen mit

öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und direkt an den Bahnstationen Räder leihen und die Region erkunden. Zudem sehen wir großes Potenzial in der Vernetzung touristischer Betriebe und der Bewerbung unserer Freizeit- und Gastronomieangebote auf digitale Plattformen wie Komoot, um die junge Generation zu spontanen Ausflügen ins Grüne zu motivieren. Wichtig ist außerdem, attraktive Übernachtungsmöglichkeiten mit alternativen modernen Formen wie Glamping weiter auszubauen.

Stefan Lingnau Während der Coronapandemie sind viele Menschen aus Frankfurt in den Taunus gekommen. Sie haben gesehen und erlebt, wie schön es hier ist. Die Frage ist nun, wie sich dieser Effekt verstetigen lässt. Und genau deshalb ist das Taunus-Infozentrum großartig vor Ort angesiedelt. Denn das touristische Potenzial ist enorm.



KONTAKT

Lindhof Eschbach

Wernborner Straße 1
61250 Usingen-Eschbach
Telefon 01 77/2 35 95 14
E-Mail info@lindhof-eschbach.de
<https://lindhof-eschbach.de>



INTERVIEW



Valentina Scheu

Geschäftsführerin, Geschäftsstelle Hochtaunus/Main-Taunus, IHK Frankfurt
v.scheu@frankfurt-main.ihk.de



Max Kendl

Referent, Standortpolitik, IHK Frankfurt
m.kendl@frankfurt-main.ihk.de